

<b>Maria Oberbörsch</b>	<b>L9_FSU</b>	<b>13.04.2021</b>	<b>Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht</b>	<b>00:00:00- 01:07:56</b>
-----------------------------	---------------	-------------------	--	-------------------------------

((Das Interview fand über die Video- und Webinarsoftware Zoom statt))

**I:** Interviewerin

**L:** Lehrerin

1 [0:00:00.0] **I:** Noch einmal vielen Dank für die Bereitschaft von  
2 Ihnen, mit mir das Interview zu führen. Ziel meines  
3 Forschungsvorhaben ist es, herauszufinden, wie Lehrpersonen mit  
4 unterschiedlichen Professionalisierungsbiografien alltäglich  
5 ihren Sachunterricht planen. Und aus diesem Grund ist das  
6 Interview, was wir jetzt nun führen, in zwei Teile gegliedert.  
7 Im ersten Teil wird es um Ihre alltägliche  
8 Sachunterrichtsplanung gehen und im zweiten Teil dann noch  
9 einmal ein bisschen um Ihre Biografie als Lehrperson. Bevor das  
10 eigentliche Interview beginnt, möchte ich noch kurz über den  
11 Ablauf sprechen: Der zeitliche Rahmen liegt ja circa bei 45 bis  
12 60 Minuten, ich möchte jedoch darauf hinweisen, dass es  
13 überhaupt nicht schlimm ist, wenn wir den zeitlichen Rahmen  
14 nicht einhalten, Sie haben also in Ruhe Zeit, ausführlich auf  
15 die Fragen zu antworten. Haben Sie noch Fragen zum Ablauf?

16 [0:00:49.0] **L:** Nein.

17 [0:00:51.0] **I:** Okay. Die Ergebnisse dieses Interviews werden wie  
18 bereits besprochen anonymisiert und ich möchte Sie an dieser  
19 Stelle fragen, ob Einverständnis mit der Tonaufzeichnungen  
20 besteht?

21 [0:01:02.0] **L:** Ja.

22 [0:01:03.0] **I:** Gut. Dann möchte ich Sie zum Einstieg einmal  
23 bitten, mir zu schildern, mit welchem Unterrichtsthema Sie sich  
24 zurzeit im Sachunterricht beschäftigen?

25 [0:01:14.0] L: Wir starten jetzt in der nächsten Woche mit der  
26 Verkehrserziehung mit dem Ziel der Radfahrausbildung in der  
27 vierten Klasse.

28 [0:01:26.0] I: Können Sie mir da einmal schildern, wie Sie bei  
29 Ihrer Unterrichtsplanung zu diesem Thema vorgegangen sind oder  
30 vorgehen?

31 [0:01:36.0] L: Das ist ja jetzt eine besondere Situation, weil  
32 das Ganze wahrscheinlich in Distanz stattfinden muss. Also, was  
33 habe ich gemacht? Ich habe mir den Lehrplan angeguckt und noch  
34 einmal geguckt, was ist da, was wird da überhaupt gefordert? Und  
35 dann versucht, Material zu sichten.

36 [0:01:59.0] I: Vielleicht nehmen wir noch ein anderes Thema, was  
37 im Präsenzunterricht noch stattgefunden hat, was für sie ja  
38 irgendwo das normalere Planen ist, vielleicht ist das einfacher,  
39 mir da noch einmal zu schildern, wie Sie sonst bei der  
40 Unterrichtsplanung vorgehen. Haben Sie da vielleicht ein Thema  
41 im Kopf, wo Sie sagen, das liegt mir ganz gut, da kann ich viel  
42 drüber erzählen?

43 [0:02:26.0] L: Ich überlege jetzt gerade. Viel erzählen.  
44 Eigentlich wollten wir jetzt mit der Sexualerziehung starten,  
45 aber das habe ich noch nicht durchgeführt. Das hätten wir jetzt  
46 aber in Präsenz gemacht. Kürzlich haben wir gemacht Bergisch  
47 Gladbach, also Wohnort und Deutschland, sowohl in Distanz, als  
48 auch in Präsenzphasen. Das wäre vielleicht noch am präsentesten.

49 [0:03:02.0] I: Ja, vielleicht halten wir das einmal im  
50 Hinterkopf. Vielleicht können Sie mir da einfach auch noch  
51 einmal schildern, wie Sie da bei der Unterrichtsplanung  
52 vorgegangen sind.

53 [0:03:12.0] L: Letztendlich auch so, dass ich mir den Lehrplan  
54 angucke und sehe: Was sind da die Kompetenzen, die, wir sind ja  
55 jetzt eben auch am Ende der vier, gefordert werden? Dann ist  
56 schon der nächste Schritt, dass ich wirklich versuche, irgendwie  
57 an Material zu kommen. Ob das jetzt über erfahrene Kollegen ist  
58 oder dass ich unsere Schränke in der Schule durchsuche und dann

59 erst einmal sichte, was da ist und mir dann einen Verlaufsplan  
60 zu überlegen. Also erst einmal so grob: Was sollen überhaupt die  
61 Inhalte sein von dieser Reihe, um das dann auf einzelne Stunden  
62 herunterzubereiten.

63 [0:04:00.0] I: Sie haben ja gerade schon angesprochen, dass im  
64 Sachunterricht meist eine Unterrichtsreihe geplant wird und im  
65 Einzelnen dann detaillierter einzelne Stunden ausgearbeitet  
66 werden. Und darauf möchte ich jetzt noch einmal ein bisschen  
67 näher eingehen. Können Sie mir vielleicht noch einmal ein  
68 bisschen genauer schildern, wie Sie bei der Gestaltung und  
69 Antizipation Ihrer Unterrichtsreihe vorgegangen sind und worauf  
70 Sie da achten?

71 [0:04:27.0] L: Es geht ja in fast jedem sachunterrichtlichen  
72 Thema oder generell erst einmal so, dass man guckt: Was sind für  
73 Vorerfahrungen da von den Kindern? Worauf kann ich denn  
74 aufbauen? Und wo liegen auch die Interessen? Dass ich das Ganze  
75 auch noch im Blick habe. Meinen Sie das?

76 [0:04:43.0] I: Ja. Wie gesagt, kein richtig und falsch.

77 [0:04:53.0] L: Oder können Sie die Frage noch einmal  
78 wiederholen?

79 [0:04:54.0] I: Ja. Wie gehen Sie bei der Gestaltung und  
80 Antizipation Ihrer Unterrichtsreihe vor und worauf achten Sie  
81 da? Also wenn sie jetzt das Thema Fahrradausbildung oder so  
82 haben: Das ist ja erst einmal Ihr grobes Thema und wie gehen Sie  
83 denn dann vor, wenn Sie Ihre Reihe planen?

84 [0:05:19.0] L: (...) Welche Materialien ich mir nehme? Ich  
85 verstehe die Frage nicht ganz.

86 [0:05:23.0] I: Ja genau, so etwas. Also wenn Sie ja das Thema  
87 Verkehrserziehung haben: Sie haben ja angefangen zu sagen, sie  
88 schauen im Lehrplan, was da so erwartet wird, was da Ziel am  
89 Ende der Klasse vier ist, was die Schüler da können müssen und  
90 dass Sie dann ihr Material sichten. Und dann haben sie ja gerade  
91 schon angefangen zu erzählen, dass sie dann erst einmal schauen:

92 Okay, was ist denn für ein Vorwissen da? Was wissen die Schüler  
93 überhaupt schon? Und ist da auch Interesse von den Schülern da?  
94 Wie gehen sie dann weiter vor, wenn Sie das alles gemacht haben?

95 [0:06:02.0] L: Okay. Dann sortiere ich: Was sind die Ziele? Wo  
96 möchte ich hin? Was brauche ich? Wie in jedem anderem Fach auch:  
97 Was brauche ich denn, um diese Ziele zu erreichen? Wenn wir bei  
98 Verkehrserziehung sind: Um normgerecht im Straßenverkehr  
99 teilzunehmen, muss ich also erst einmal die Verkehrsschilder zum  
100 Beispiel kennen. So etwas, um dann darauf hinzuarbeiten.

101 [0:06:36.0] I: Und weiter?

102 [0:06:41.0] L: Ja dann überlege ich, wie ich das kindgerecht  
103 aufarbeite, möglichst schüleraktivierend, dass das eben nicht so  
104 theoretisch ist.

105 [0:06:59.0] I: Und haben Sie da irgendwie ein Konzept oder so  
106 etwas im Hinterkopf, wie Sie die Unterrichtsthemen entwerfen für  
107 Ihre einzelnen Unterrichtsstunden, also wie Sie die in eine  
108 Reihe oder eine Reihenfolge bringen? Sie haben ja gerade gesagt,  
109 dass Sie dann beispielsweise mit Schildern anfangen würden.  
110 Können Sie da etwas zu erzählen?

111 [0:07:25.0] L: Da habe ich kein Konzept im Kopf, nein.

112 [0:07:31.0] I: Das machen Sie so intuitiv?

113 [0:07:33.0] L: Ja.

114 [0:07:35.0] I: Okay. Wie gehen Sie denn vor, wenn Sie Ihr  
115 Unterrichtsthema auswählen für Ihre Reihe? Also warum  
116 ausgerechnet Verkehrserziehung oder Sexualkunde? Oder warum  
117 Deutschland?

118 [0:07:51.0] L: Das entwickelt sich in dem Stufenteam, in dem ich  
119 arbeite, so, dass wir da schon uns am Anfang des Schuljahres für  
120 das Halbjahr einen Plan überlegt haben und dann für das zweite  
121 Halbjahr entsprechend auch, was wir für Themen durchführen  
122 wollen, was noch durchgenommen werden muss. Das sind so die  
123 Themen, die wir hoffen, dass wir das jetzt noch schaffen.

124 [0:08:23.0] I: Das heißt, Sie sprechen das einfach mit Ihren  
125 Kollegen ab. Haben Sie denn auch so ein schulinternes  
126 Curriculum?

127 [0:08:31.0] L: Nein, haben wir nicht.

128 [0:08:32.0] I: Okay, also, wo sie da irgendwie noch einmal  
129 hineinschauen und das als Hilfestellung nehmen?

130 [0:08:37.0] L: Nein, haben wir nicht. Wir arbeiten mit TuWaS,  
131 was ja für mich zumindest als fachfremde Lehrperson immer eine  
132 gute Hilfe ist, weil ich da einfach schon zwei, also pro  
133 Halbjahr einen großen Themenblock habe, der für mich dann auch  
134 in dem Schuljahr und in dem Halbjahr klar ist.

135 [0:09:00.0] I: Das ist dann für Sie auch eine Orientierung, wo  
136 sie dann sagen: Okay, deswegen wähle ich jetzt das Thema dann  
137 aus.

138 [0:09:10.0] L: Ja, genau.

139 [0:09:15.0] I: Jetzt haben wir ja ganz viel schon über diese  
140 Reihenplanung gesprochen. Ich möchte jetzt noch einmal ein  
141 bisschen ins Detail über die Stundenplanung gehen. Können Sie  
142 mir hier noch einmal ein bisschen genauer schildern, worauf Sie  
143 bei der konkreten Gestaltung und Antizipation von  
144 Unterrichtsstunden achten und wie Sie dabei vorgehen?

145 [0:09:39.0] L: (...) Letztlich auch diese Überlegung: Was möchte  
146 ich am Ende der Stunde erreichen? Wo soll meine  
147 Kompetenzerweiterung liegen? Dann geht es darum, da Vorwissen zu  
148 aktivieren, also was brauche ich gegebenenfalls, um aus einer  
149 Vorschule da noch einmal zu gucken: Ist das klar? Wortschatz  
150 sowieso, dann fließt ja auch immer Deutsch irgendwie mit ein,  
151 ist der klar, um dann wenn möglich irgendwie entdeckend auf  
152 dieses Ziel der Kompetenzerweiterung hinzuarbeiten und dann in  
153 Gruppen-, Einzel-, Partnerarbeit, je nachdem, was sich dann da  
154 anbietet zum Ende der Stunde zu gucken oder zu reflektieren: Was  
155 wurde da in der Stunde gelernt? Haben wir die  
156 Kompetenzerweiterung erreicht?

157 [0:10:47.0] I: Sie haben gerade mehrfach schon das Wort Ziel  
158 angesprochen: Können Sie mir hier noch einmal ein bisschen  
159 genauer schildern, worauf Sie bei der Zielformulierung für Ihre  
160 Unterrichtsreihe oder dementsprechend für die Unterrichtsstunde  
161 achten und wie Sie dabei vorgehen?

162 [0:11:04.0] L: Ja. Ich muss auch gestehen, ich mache es nicht  
163 für jede Stunde. Das schaffe ich gar nicht. Worauf achte ich?  
164 (...) Letztlich geht es ja da auch um Transparenz für die  
165 Kinder: Was wollen wir? Was möchte ich am Ende der Stunde  
166 erreichen? Meinen Sie das so oder eher auf der fachlichen Ebene?

167 [0:11:46.0] I: Nein, alles gut. Also das ist das, was Sie sich  
168 bei der Zielformulierung überlegen: Können das meine Schüler  
169 auch am Ende der Stunde erreichen? Klar, dass das nicht für jede  
170 Stunde formuliert oder gar aufgeschrieben wird, ist ja auch  
171 irgendwo dem Alltag geschuldet. Haben Sie sonst da noch etwas zu  
172 ergänzen?

173 [0:12:14.0] L: Ich kenne es auch von manchen  
174 Sachunterrichtsreihen, dass man dann so eine Frage der Stunde  
175 hat als typisches dieses so, um dann auch noch einmal zu gucken:  
176 Was muss ich jetzt machen, um diese Frage zu beantworten und  
177 dann letztlich in der Reflexionsphase darauf zurückzugreifen?

178 [0:12:32.0] I: Und das ist schon so etwas, was Sie sich auf  
179 jeden Fall auch vorab dann überlegen, so eine Frage der Stunde?

180 [0:12:38.0] L: Nicht für jede Stunde.

181 [0:12:40.0] I: Ja, okay. Sie haben ja auch gerade ganz viel  
182 schon über Materialien gesprochen, dass das mit das Erste ist,  
183 wonach Sie schauen, wenn Sie an Ihre Unterrichtsplanung  
184 herangehen. Können Sie mir hier noch einmal ein bisschen genauer  
185 schildern, worauf Sie bei der Auswahl von Material achten und  
186 wie Sie dabei vorgehen? Also Sie haben ja schon erzählt, dass  
187 das viel ist, dass Sie auch einmal in den Schulschränken gucken.  
188 Vielleicht können Sie einfach da nochmal /.

189 [0:13:09.0] L: Ich finde das ein total schwieriges Thema, weil  
190 irgendwie gerade auch durch die Welt des Internets eine Vielfalt  
191 an Möglichkeiten da ist. Und da erst einmal zu selektieren: Was  
192 ist jetzt auch wirklich wertvoll für den Unterricht und was ist  
193 da nur vermeintlich schön aufgearbeitet und gar nicht so  
194 wertvoll, wie ich schon gesagt habe. Ich spreche sehr, sehr  
195 gerne wirklich erfahrene Kollegen oder Freundinnen an, weil die  
196 Materialien haben, die einfach erprobt wurden, wo ich aufgrund  
197 der Kollegen, die ja kenne, davon ausgehe, dass es kindgerecht  
198 ist, dass das sachlich auch richtig ist und ja das Vertrauen  
199 habe. Aber ich schaue auch im Internet und gucke dann, was ich  
200 noch angemessen finde. Ja.

201 [0:14:16.0] I: Danke für Ihre Einschätzungen da. Wie gehen Sie  
202 denn bei der Auswahl von Methoden vor? Sie haben ja gerade eben  
203 schon angesprochen, dass Sie dann schauen, ob ich jetzt eine  
204 Einzelarbeit oder eine Partnerarbeit dann mache. Wie wählen Sie  
205 die aus und worauf achten Sie? Gibt es vielleicht auch Methoden,  
206 die Sie häufig im Sachunterricht benutzen?

207 [0:14:47.0] L: (...) Eigentlich sehr, sehr häufig  
208 Gruppenarbeiten oder Partnerarbeiten. Ist ja jetzt auch gerade  
209 ein bisschen eingeschränkt. Aber eigentlich finde ich, bieten  
210 sich da kooperative Phasen oder Methoden sehr an, um auch diese  
211 Vielfalt an Vorerfahrungen, diese Heterogenität irgendwie zu  
212 nutzen, wenn ich daran denke. Ist auch vom Thema abhängig. Ich  
213 hatte auch die Schmetterlingsreihe von TuWaS, was ja eigentlich  
214 doch viel häufiger dann Einzelarbeit ist, indem man beobachtet,  
215 indem ich gucke, okay was habe ich verändert oder dann mir  
216 Notizen mache. Und ich denke oder da wähle ich Einzelarbeit auf  
217 der anderen Seite oder auch, wenn ich jetzt an diese Einheit zu  
218 Deutschland denke und wir mit dem Atlas wirklich gearbeitet  
219 haben, war das auch eher Einzelarbeit. Obwohl ich da auch nie  
220 Unterrichtsgespräche, die zum Thema laufen parallel, wenn jemand  
221 jemanden fragt, nach einer Seite oder so etwas, unterbreche. Auf  
222 der anderen Seite habe ich von der Uni Köln, war das glaube ich,  
223 von diese Murmelbahn-Reihe gemacht, die kennen Sie  
224 wahrscheinlich auch, oder?

225 [0:16:09.0] I: Nein, tatsächlich nicht.

226 [0:16:11.0] L: Wo das absolut in Gruppenarbeit immer wieder  
227 ausprobieren, verändern, anpassen, wo man aus Papier  
228 Marmelbahnen erteilt umvoneinander zu lernen, würde ich sagen,  
229 benutze ich kooperative Phasen in dem Fach am häufigsten.

230 [0:16:35.0] I: Und sie wählen die dann aufgrund des Themas aus,  
231 weil sie sagen, wie Sie gerade schon geschildert haben, bei der  
232 Schmetterlingsreihe, wenn es da um das genaue Beobachten geht,  
233 dann ist das eher Einzelarbeit, weil das irgendwie jeder Schüler  
234 einmal machen soll und auch individuell geschieht, und wenn das  
235 jetzt aber so eine Marmelbahn-Reihe ist, dass es dann da  
236 irgendwo mehr passt, das Ganze auch in Gruppenarbeit laufen zu  
237 lassen.

238 [0:17:01.0] L: Ja, Methode muss ja dem Ziel dienen. Also nicht:  
239 Ich möchte jetzt eine tolle Methode ausprobieren und deswegen  
240 mache ich das Ganze, sondern um das Unterrichtsziel zu  
241 erreichen.

242 [0:17:13.0] I: Okay. Jetzt kommt noch ein Aspekt, über den wir  
243 noch gar nicht gesprochen haben. Das sind Lernaufgaben. Wie  
244 gehen Sie dabei vor? Konstruieren Sie die für Ihren  
245 Sachunterricht? Worauf achten Sie da?

246 [0:17:31.0] L: Was genau meinen Sie mit Lernaufgaben?

247 [0:17:34.0] I: So eine übergeordnete Aufgabe für die Stunde. Sei  
248 es, dass das irgendwie auf einem Arbeitsblatt steht oder dass es  
249 um eine gemeinsame Aufgabe geht. Also Aufgaben, mit denen die  
250 Schüler sich während dem Unterricht beschäftigen.

251 [0:17:53.0] L: Würde ich sagen, die entwächst ja eigentlich dem  
252 Stundenziel. Wenn ich eine Frage stelle: Was muss ich erreichen,  
253 um das Unterrichtsziel oder die Frage zu beantworten? Was ist  
254 meine Aufgabe dabei? Das kann mal erfolgen, dass ich das  
255 mündlich bespreche und wir dann die Schritte überlegen,  
256 natürlich auch von der Altersstufe finde ich abhängig, dass man  
257 vielleicht anbietet, das Ganze mehr zu strukturieren. Aber auch

258 in Form, dass es noch einmal dann auf dem Arbeitsblatt steht als  
259 Aufgabe. So auch.

260 [0:18:34.0] I: Und ist das etwas, was Sie sich vorher dann auch  
261 überlegen, also dass Sie genau schauen, wenn sie da jetzt ein  
262 Arbeitsblatt haben oder das selber konstruieren, dass Sie das  
263 dann passgenau zum Ziel dann irgendwie formulieren? Oder worauf  
264 achten Sie da?

265 [0:18:50.0] L: (...) Dann müsste ich ja jedes Arbeitsblatt  
266 selbst erstellen und nein, das schaffe ich nicht. Wenn ich  
267 einmal eine Unterrichtsreihe so aufarbeite, dass sie meinem  
268 entspricht, dann ja. Aber im groben Alltag ist das nicht immer  
269 ganz passgenau, nein. Da kann dann auch einmal etwas anderes  
270 stehen als Aufgabe, aber dann kann man ja auch in der  
271 Zielformulierung noch einmal sagen: Da machst du jetzt das und  
272 das und danach wollen wir dann besprechen. So dieses, dass ich  
273 dadurch die Transparenz gebe.

274 [0:19:40.0] I: Ist es denn auch so, dass das Ziel auch manchmal  
275 aufgrund der Aufgabenstellung auf einem Arbeitsblatt sich  
276 entwickelt?

277 [0:19:50.0] L: Ja, auch.

278 [0:19:52.0] I: Okay. Jetzt kommen noch zwei weitere Punkte, über  
279 die wir noch nicht gesprochen haben. Wie ist das denn bei Ihnen  
280 mit der Leistungsfeststellung und -bewertung? Wie gehen Sie  
281 dabei vor und worauf achten Sie im Sachunterricht?

282 [0:20:11.0] L: Ich versuche das anhand vom Beispielen, das zu  
283 machen. Okay so?

284 [0:20:16.2] I: Ja.

285 [0:20:17.6] L: Zum Beispiel bei dem Thema Schmetterlinge habe  
286 ich ja zum Einen so ein Tagebuch, das die Kinder führen, in dem  
287 sie eben Notizen machen, Zeichnungen, Skizzen machen. Das sehe  
288 ich ja schon, wie genau, wie detailliert schauen die Kinder hin.  
289 Aber trotzdem ist das nicht meine einzige Grundlage für diese  
290 Bewertung, sondern natürlich sind das die Unterrichtsgespräche,

291 die da laufen, bei Reflexionsgesprächen. Bei dem Thema  
292 Marmelbahn ist es ja auch generell, superviel diese  
293 Gruppenprozesse beobachten: Wer gibt da was ein? Oder wer ist da  
294 jetzt sogar noch einmal ein Tippgeber, der von Gruppe zu Gruppe  
295 läuft und an verschiedenen Stellschrauben noch einmal hilft? Es  
296 kann auch mal ein klassischer Test sein zur Wissensabfrage,  
297 jetzt beim Thema Deutschland. Wenn es da um wirklich dieses  
298 Auswendiglernen geht von Bundesländern oder Landeshauptstädten,  
299 kann das auch zur Bewertung dienen.

300 [0:21:39.0] I: Also kann man auch so ein bisschen, wenn man das  
301 jetzt zusammenfasst, sagen, es hängt auch wieder vom Thema ab,  
302 welche Form der Bewertung Sie da vornehmen?

303 [0:21:49.0] L: Finde ich schon, ja.

304 [0:21:51.0] I: Sie haben ja gerade gesagt, dass Sie auch diese  
305 Gruppenprozesse und -gespräche sich genau angucken oder auch,  
306 was die Kinder in den Reflexionsphasen dann äußern und wie sie  
307 sich beteiligen: Machen Sie sich da auch Notizen dann zu? Wie  
308 gelingt es Ihnen da, den Überblick zu behalten?

309 [0:22:11.0] L: Gute Frage. Ich würde sagen, ich schaffe es nicht  
310 regelmäßig, mich dann hinzusetzen, weil immer eigentlich dieser  
311 fließende Übergang ist und das ist leider doch so klischeehaft:  
312 Wenn Elterngespräche anstehen, schaue ich doch noch einmal  
313 genauer hin und mache mir dann Notizen. Das habe ich noch nicht  
314 in meinen Lehreralltag gut integrieren können, da fortlaufend  
315 mir Notizen zu machen.

316 [0:22:50.0] I: Ja Danke. Und wie ist das mit der Auswertung  
317 Ihres eigenen Unterrichts? Sie haben ja eben schon angedeutet,  
318 dass auch viel im Team läuft. Ist das so, dass Sie auch im Team  
319 über Ihren Unterricht sprechen, dass das vielleicht irgendwie  
320 eine Form der Evaluation oder Auswertung Ihres Unterrichts ist?  
321 Oder machen Sie das eher selber für sich? Wie gehen Sie dabei  
322 vor und worauf achten Sie vielleicht auch?

323 [0:23:16.0] L: Sowohl als auch. Würde ich schon sagen, dass man  
324 so auch natürlich vergleicht und sich rückversichert bei den

325 Kollegen: Wie ist das bei dir gelaufen? Das kommt schon vor,  
326 nicht für jede Stunde, aber wenn man einmal auffällige Sachen  
327 waren. Aber eher für mich selbst, dass ich dann evaluiere. Da  
328 wäre das sicherlich auch eine gute Methode, sich Notizen zu  
329 machen, für das nächste Mal.

330 [0:23:47.0] I: Aber das machen sie dann eher so für sich im Kopf  
331 nach einer Stunde, dass Sie denken: Okay, so und so. Aber wie  
332 Sie jetzt gerade schon meinten auch, dass Sie dann nicht Notizen  
333 noch machen?

334 [0:23:59.0] L: Es ist ja auch nicht so dieses direkt nach der  
335 Stunde, weil es ist ja nicht so dieses: Ich habe die Stunde und  
336 dann ist Pause oder dann ist Schluss. Sondern in der Regel steht  
337 ja dann irgendwie das Nächste an, wo so ein laufender Übergang  
338 ist. Also wenn, müsste ich mich nach dem Schultag noch einmal  
339 hinsetzen und jede Stunde so durchgehen, aber das mache ich  
340 nicht. Das mache ich dann eher auf der Autofahrt, wenn ich nach  
341 Hause fahre, dass ich es dann noch einmal so durchdenke.

342 [0:24:34.0] I: Wir haben grade schon über einige Punkte  
343 gesprochen, die theoretisch bei der Sachunterrichtsplanung von  
344 Bedeutung sind. Ich möchte an dieser Stelle jetzt einmal meinen  
345 Bildschirm mit Ihnen teilen. Und zwar habe ich diese Punkte  
346 einmal hier rechts und links aufgelistet und ich würde Sie jetzt  
347 einmal bitten, als Expertin für sich die Relevanz dieser  
348 einzelnen Aspekte für Ihre alltägliche Unterrichtsplanung  
349 einzuordnen. Sie können mir dann die einzelnen Punkte nennen,  
350 beispielsweise Leistungsfeststellung und -bewertung, und ich  
351 würde das dann hier hineinschreiben, wenn Sie sagen, das ist für  
352 meine alltägliche Unterrichtsplanung relevant oder vielleicht  
353 auch nicht so relevant in meinem Alltag oder auch hoch relevant.  
354 Das würde ich dann einfach so hier hin- und herschieben.

355 [0:25:25.0] L: Wie es tatsächlich ist und nicht so, wie es sein  
356 sollte?

357 [0:25:28.0] I: Richtig, genau. Es geht mir um Ihren Alltag.

358 [0:25:31.0] L: Ich verschaffe mir einmal gerade einen Überblick.

359 [0:25:33.0] I: Ja.

360 [0:25:53.0] L: (...) Für meinen Alltag würde ich /. Reihenthema  
361 festlegen finde ich, ist halt so das, was vorausgeht, deswegen  
362 finde ich es sehr relevant. Das bestimmt das Ganze einmal.  
363 Deswegen ist es aber schon relevant. (...) Dann würde ich die  
364 Ziele festlegen und formulieren genauso wie Unterrichtsthemen  
365 entwerfen auch genau wieder zu der hohen Relevanz. (...) Die  
366 Lernaufgabe ist relevant. Dafür brauch ich dann auch /. Dann  
367 gucke ich ja: Was brauche ich da für Materialien? Was für  
368 Methoden? Also haben die auch eine Relevanz auf jeden Fall, denn  
369 das Ganze brauche ich ja, um zu wissen, wie ich die  
370 Unterrichtsstunde gestalte. Also das gehört auch irgendwie  
371 zusammen, würde ich jetzt einmal sagen.

372 [0:27:47.0] I: Soll ich das als übergeordnet irgendwie hierhin?  
373 Und vielleicht die Lernaufgabe, Materialien und Methoden dann so  
374 auf eine Ebene?

375 [0:27:56.0] L: Ja, finde ich gut. (...) Leistungsfeststellung  
376 und -Bewertung würde ich dann zu dem nicht so Relevanten tun,  
377 und die Auswertung dann. Also man könnte dem ganzen ja dann /.  
378 Wahrscheinlich ist auch alles sehr, sehr wichtig, aber ja.

379 [0:28:32.0] I: Genau, es geht mir um Ihren Alltag, also nicht,  
380 was irgendwie von Büchern oder irgendwas vorgeschrieben ist oder  
381 von der Gesellschaft, sondern: Was machen Sie wirklich konkret  
382 davon in Ihrem Alltag? Was sind da wichtige Bestandteile Ihrer  
383 Sachunterrichtsplanung? Ja genau.

384 [0:28:48.0] L: Ja Okay.

385 [0:28:49.3] I: Ich habe hier noch ein leeres Kästchen. Und zwar  
386 haben Sie jetzt die Möglichkeit, weil das sind ja alles Aspekte,  
387 die theoretisch relevant sind, dass Sie hier in dem leeren Feld  
388 noch Sachen formulieren, ich mache davon gleich auch noch mehr,  
389 die für Ihren Alltag vielleicht sehr relevant sind, die aber  
390 jetzt hier in der Theorie gar nicht auftauchen.

391 [0:29:14.0] L: Ich würde so etwas wie kindgerecht, dass es  
392 irgendwie auch für die Lebenswelt des Kindes eine Bedeutung hat.  
393 Finde ich irgendwie wichtig, dass da eine Sinnhaftigkeit für die  
394 Kinder klar ist. Warum brauche ich das? Warum ist das für mich  
395 wichtig? Warum soll ich das lernen? (...) Das kenne ich auch von  
396 mir selbst: Diese Transparenz, die ich bekomme, egal in welchem  
397 Bereich des Lebens, ist immer ein ziemlicher Motivationsfaktor.

398 [0:30:13.0] I: Transparenz im Sinne von Bewertung oder im Sinn  
399 im Sinne von: Das erwarte ich von dir oder?

400 [0:30:20.0] L: Nein, ja auch im Sinne von /. Es ist natürlich  
401 für die Bewertung auch wichtig, dass man das sagt. Ich finde das  
402 irgendwie, ich möchte das nicht an den Anfang stellen die  
403 Bewertung. Ich meine Transparenz eher im Sinne von: Warum lerne  
404 ich das Ganze, was kann ich danach?

405 [0:30:47.0] I: Also in Verbindung hier mit dem Aspekt.

406 [0:30:51.0] L: Ja.

407 [0:30:52.0] I: Vielleicht mache ich dann hier einfach den Pfeil  
408 noch.

409 [0:30:55.0] L: Ja. (...) Joa.

410 [0:30:56.6] I: Okay, also gibt es jetzt gerade nicht noch  
411 irgendwie etwas, wo Sie sagen: Das hat für meinen Alltag auf  
412 jeden Fall noch absolute Relevanz im Bereich der  
413 Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht, was jetzt hier noch  
414 nicht steht?

415 [0:31:35.0] L: Nein, gibt es nichts, was mir jetzt einfällt.

416 [0:31:39.0] I: Okay. Sollen wir das hier auch noch irgendwie  
417 einordnen? Würden Sie das so auf die Ebene von Bildungsinhalte  
418 bestimmen oder Ziele festlegen oder noch davor irgendwie  
419 einordnen?

420 [0:31:58.0] L: Mhm ich würde das /. (...). Ich würde das  
421 eigentlich auf der Höhe lassen und dann so ein bisschen nach  
422 rechts. Ja.

423 [0:32:06.0] I: Das darunter?

424 [0:32:07.5] L: Ja.

425 [0:32:09.0] I: Perfekt. Gut, dann lassen wir das einmal so. Ich  
426 höre jetzt auf, den Bildschirm hier zu teilen. Sie können sonst  
427 jederzeit, wenn sie sagen: Ach, das war aber noch ein Aspekt,  
428 weil das jetzt im weiteren Gespräch noch kommt, dass Sie da noch  
429 etwas ergänzen möchten, dann kann ich das jederzeit natürlich  
430 noch tun.

431 [0:32:27.0] L: Okay.

432 [0:32:32.0] I: Dann würde ich einfach einmal weitermachen. Wenn  
433 Sie so an Ihre Sachunterrichtsplanung zurückdenken, was war denn  
434 da für Sie eine besonders gelungene Planung und warum? Und  
435 können Sie mir hier einmal den Planungsverlauf näher  
436 beschreiben?

437 [0:32:46.0] L: (...) Für mich waren dann doch die gelungenen  
438 Planungen die, wo ich ein Raster hatte, wo ich mich dran  
439 orientieren konnte. Also ich fand diese TuWaS-  
440 Schmetterlingsreihe sehr gelungen. Die ganze Reihe ist ja  
441 planungsvoll, also hat mir eine Sicherheit gegeben, wie ich  
442 unterrichte. Aber auch genauso diese von diesem didaktischen  
443 Institut zur Marmelbahn. Ich brauche so ein Raster irgendwie,  
444 was mich unterstützt, weil ich dann doch nicht die Erfahrung  
445 habe und nicht das Fachwissen im sachunterrichtlichen Bereich,  
446 um da so sicher zu planen.

447 [0:33:49.0] I: Und Sie sagen, das war auf jeden Fall eine  
448 besonders gelungene Planung. Woran machen Sie das fest? Weil  
449 Ihnen das Raster einfach mehr Sicherheit gegeben hat, das, was  
450 Sie im Unterricht auch den Kindern vermitteln oder wieso war das  
451 besonders gelungen?

452 [0:34:08.0] L: Zu der Schmetterlingsreihe hatte ich die  
453 Fortbildung. Das heißt, ich habe selbst erst einmal etwas  
454 vermittelt bekommen. Ich fand das eben sehr gelungen, weil das  
455 so unheimlich motivierend war, diese Entwicklungsstadien der  
456 Raupe bis zum Schmetterling zu beobachten. Ich hatte da diese  
457 eigene Faszination, die ja irgendwie doch auch total viel  
458 Auswirkung hat auf Schüler. Das ist Motivationsübertragung, die  
459 da stattfindet. Dann fand ich das sehr sinnvoll aufgebaut, auch  
460 vorgegeben eigentlich ja durch die Entwicklung der Raupe. Von  
461 der Nahrung über die Veränderung, die Metamorphose, den  
462 Lebensraum des Schmetterlings: dass das alles einfach sinnhaft  
463 aufgebaut war.

464 [0:35:11.0] I: Ja danke. Und wenn Sie an Ihre  
465 Sachunterrichtsplanung jetzt im Umkehrschluss zurückdenken, was  
466 war denn da eine nicht so gelungene Planung und warum? Und wie  
467 war da der Planungsverlauf?

468 [0:35:26.0] L: Was nicht so gelungen ist, wenn es halt doch  
469 irgendwie über die Hand gebrochen wird quais. Also wenn ich es  
470 nicht schaffe, mich ausreichend selbst mit dem Thema zu  
471 beschäftigen, mich da einzulesen, die Sicherheit bekomme, um das  
472 Ganze dann gut zu vermitteln. Wenn ich nicht selbst genug  
473 Aufwand in die Planung gesteckt habe, dann gelingt das nicht.

474 [0:36:04.0] I: Klar, aber das ist ja auch vielfach dann dem  
475 Alltag geschuldet, dass man da nicht immer den Aufwand  
476 reinstecken kann, den man gerne möchte an der Stelle. Und welche  
477 generellen Schwierigkeiten und Probleme haben Sie bei Ihrer  
478 alltäglichen Unterrichtsplanung im Sachunterricht?

479 [0:36:23.0] L: Schon diese, dass ich das Gefühl habe, weil ich  
480 nicht diese Ausbildung habe, dass ich mich in sehr, sehr viel  
481 einfach noch einmal komplett reinarbeiten muss. Ich hab jetzt  
482 Mathe und Sport als Ausbildungsfächer gehabt. Da habe ich dieses  
483 Grundverständnis noch einmal von der Fachdidaktik. Ich weiß  
484 sicher, wie ich da diese Stunde aufzubauen habe und kann da auch  
485 spontan und ohne großen Aufwand, hab ich die Sicherheit, ich  
486 weiß, wie das Ganze laufen soll. Worauf ich achten muss, was

487 eigentlich die zielführenden Fragen da immer sind oder mit  
488 welchen kleinen Stellschrauben ich das Ganze schon effektiver  
489 machen kann und erfolgsversprechender. Also der Aufwand  
490 eigentlich.

491 [0:37:20.0] **I:** Okay. Und welche Wünsche haben Sie für Ihre  
492 zukünftige Unterrichtsplanung im Sachunterricht?

493 [0:37:28.0] **L:** Ich habe immer wieder mich informiert, was  
494 sachunterrichtliche Zusatzausbildung angeht. Da gibt es ja  
495 diverse Fortbildungen, die dann mit Wochenstunden und der  
496 Begleitung sind. Das könnte ich mir sehr gut vorstellen, um da  
497 einfach noch Planungssicherheit zu bekommen. Was wünsche ich mir  
498 da weiterhin? Fortbildungen, die angeboten werden, da bin ich  
499 superfroh, dass unsere Schule da in diesem TuWaS-Projekt ist,  
500 weil das einfach eine gute Stütze ist. Und ich hoffe, dass  
501 ehrlich gesagt auch mit den zusätzlichen Berufsjahren da einfach  
502 der Erfahrungsschatz größer wird und dass ich dann nicht immer  
503 wieder bei jedem neuen Thema bei Null anfangen, sondern eben auch  
504 schon einen bestimmten Stand habe, den ich dann ausbauen kann  
505 mit weniger Aufwand.

506 [0:38:23.0] **I:** Ja, spannend. Danke. Im wissenschaftlichen  
507 Diskurs gibt es ja viele allgemeindidaktische Modelle oder  
508 anderweitige Planungshilfen, die Lehrpersonen dabei unterstützen  
509 sollen, alltäglich ihren Unterricht zu planen und zu  
510 konstruieren. Inwiefern sehen Sie hier denn vielleicht eine  
511 Diskrepanz zwischen der Theorie und der Praxis? Und können Sie  
512 mir die einmal beschreiben?

513 [0:38:56.0] **L:** (...) Wann habe ich mich denn das letzte Mal  
514 theoretisch mit so einem Konzept auseinandergesetzt? Sie meinen  
515 diese zehn Merkmale guten Unterrichts, so etwas zum Beispiel?  
516 Oder was schwebt Ihnen vor?

517 [0:39:13.0] **I:** Ja, genau, so etwas zum Beispiel. Oder so eine  
518 Art Modell, wo gesagt wird: Das ist der erste Schritt in der  
519 Unterrichtsplanung, das ist der zweite. Danach würde man das  
520 machen. Diese Art von Modellen. Sie haben ja gerade schon lange  
521 überlegt: Wann habe ich mich das letzte Mal damit

522 auseinandergesetzt? Also es gibt ja scheinbar einen Grund, warum  
523 Sie das nicht in ihrem Alltag mehr machen oder integrieren. Wo  
524 sehen Sie da die Diskrepanz?

525 [0:40:05.0] L: Ich glaube, was man durch das Ref vor allem  
526 macht, gar nicht so durch das Studium, sondern eher durch diese  
527 Ausbildung im Ref, dass man sich da sehr intensiv damit  
528 auseinandersetzt, um dann schon diese Vorkenntnisse zu haben, um  
529 nicht immer wieder zu gucken: Wie mache ich das? Wie baue ich  
530 das jetzt eigentlich auf? Dass da so ein Vorwissen ist, dass das  
531 so ein bisschen eingefleischt ist durch diese begleitenden  
532 Unterrichtsbesuche und die Reflexionsgespräche, die man da hat.  
533 Die Diskrepanz: Ein dicker Faktor ist wirklich immer die Zeit.  
534 Und ich finde, dass ganz viele erzieherische Dinge den Alltag  
535 einfach beeinflussen und auch häufig mehr in meinem Kopf sind,  
536 als dann noch die Wissensvermittlung. Dass ich nicht dann eher  
537 damit auseinandersetze: Was hilft diesem Kind jetzt? Wie können  
538 wir den Unterricht so gestalten, dass /. Ja.

539 [0:41:13.0] I: Dass das Kind irgendwie da Anknüpfungspunkte  
540 findet? Also wenn ich das jetzt so ein bisschen zusammenfasse,  
541 dass Sie sagen, dass beispielsweise in den Modellen dieser  
542 erzieherische Aspekt irgendwo auch fehlt. Da geht es viel um  
543 diese, wie Sie schon sagen, Wissensvermittlung, dass Fachwissen  
544 bei den Schülern ankommt, also dass ich dieses Unterrichtsthema  
545 habe, um dann den Schülern das irgendwie zu vermitteln und wie  
546 das im Unterricht passieren kann. Aber dass dieser erzieherische  
547 Aspekt da Ihnen einfach fehlt.

548 [0:41:52.0] L: Was heißt einfach fehlt? Es ist ja klar, dass  
549 nicht jedes Konzept noch einmal dieses Thema Erziehung oder  
550 Unterrichtsstörung oder so etwas aufgreifen kann. Das geht ja  
551 nicht. Aber dass es einfach ein großes Feld im tatsächlichen  
552 Unterricht einnimmt.

553 [0:42:18.0] I: Und was es dann schwer macht, diese  
554 Wissensvermittlung durchzuführen.

555 [0:42:21.0] L: Ja.

556 [0:42:25.0] I: Danke für Ihre Einschätzung an der Stelle. Wo  
557 sehen Sie denn noch Handlungsbedarf im Bereich der  
558 Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht?

559 [0:42:41.0] L: (...) Für mich persönlich auch?

560 [0:42:42.0] I: Für Sie persönlich. Oder was muss getan werden,  
561 um vielleicht Ihnen auch die Unterrichtsplanung einfacher zu  
562 machen im Sachunterricht?

563 [0:42:57.0] L: Also ich finde weiterhin Fortbildungsangebote,  
564 die mir ermöglichen, da selbst etwas vermittelt zu bekommen, um  
565 das dann weiter zu vermitteln. Das eigentlich. An der Schule  
566 weiterhelfen würde mir schon so ein Schulcurriculum, so ein  
567 schulinterner Lernplan für das Fach, würde mich auch sicher  
568 helfen, weil ich dann einfach schon gar nicht die Flut an  
569 Möglichkeiten hätte, sondern mich da schon ein bisschen  
570 begrenzter fühle, weil so ein paar Grenzen ja auch irgendwie  
571 Sicherheit geben und Planungssicherheit auch geben können, dass  
572 das so ist. Das fällt mir jetzt dazu ein.

573 [0:43:47.0] I: Dass so ein bisschen das schulinterne Curriculum  
574 dabei hilft, vielleicht auch den Lehrplan zu interpretieren und  
575 vielleicht auch umzusetzen an vielen Stellen.

576 [0:44:03.0] L: Ja.

577 [0:44:04.4] I: Danke für Ihre Einschätzung an der Stelle. Kommen  
578 wir zum Thema Corona. Wie hat sich denn Ihre  
579 Sachunterrichtsplanung durch Corona verändert?

580 [0:44:26.0] L: Ja wie hat sich die verändert? Jetzt muss ich  
581 auch mal überlegen, was haben wir denn alles gemacht habe. Egal  
582 ob Distanz- oder Wechselunterricht, egal?

583 [0:44:29.0] I: Ja.

584 [0:44:33.0] L: In dieser Wechselunterrichtsphase hatten wir eben  
585 dieses Thema Deutschland, Bundesländer, Europa, weil das ein  
586 Thema ist, das man auf jeden Fall alleine gut bearbeiten kann,  
587 ohne Partnerarbeiten, was man auch lernen muss, wo nicht so viel

588 Aktivität mit handelnden Auseinandersetzungen erforderlich ist,  
589 mit Materialien. Gleiches gilt, wir haben uns jetzt auf jeden  
590 Fall auch gegen Sexualerziehung entschieden, weil wir  
591 befürchten, dass es jetzt in Distanz weitergeht und da das  
592 absolut nicht richtig finden, das in Distanz zu vermitteln, weil  
593 da eben dieser vertrauensvolle Rahmen des Klassenunterrichts und  
594 auch die Rücksprachemöglichkeit sein muss für die Kinder.

595 [0:45:33.0] I: Ist ja vielleicht auch ein Thema, was man nicht  
596 unbedingt mit den Eltern besprechen möchte.

597 [0:45:37.0] L: Ja, auch das. Richtig. Was hat sich verändert  
598 jetzt gerade? Wir gucken immer nach Filmchen, die es schon gibt,  
599 die man unterstützend einsetzen kann, um irgendwie noch einmal  
600 das, was an Erklärung, an Erarbeitung im Unterricht fehlt,  
601 machen kann. Ja.

602 [0:46:05.0] I: Also dass viel auf digitale Medien  
603 zurückgegriffen wird als Unterstützung zusätzlich?

604 [0:46:10.0] L: Zuhause, ja.

605 [0:46:14.0] I: Aber es ist schon so, dass Sachunterricht im  
606 Distanzlernen auch stattfindet?

607 [0:46:20.0] L: Ja, das schon, aber sehr theoretisch.

608 [0:46:25.0] I: Und dass dementsprechend dann spezifisch Themen  
609 ausgewählt werden, die irgendwie zuhause alleine in Einzelarbeit  
610 dann bearbeitet werden können?

611 [0:46:37.0] L: Ja, genau. Ist ja jetzt bei der Verkehrserziehung  
612 letztlich auch so. Das Ziel ist ja dann die Radfahrausbildung.  
613 Verkehrsschilder kann man sich erlesen, erarbeiten, Radfahren  
614 kann man sowieso zu Hause üben. Da ist ja in der Schule sowieso  
615 auch nicht so viel Zeit, das muss ja sowieso zu Hause passieren.  
616 Also schon Auswahl, genau, und irgendwie ja jetzt auch ein  
617 Ausschluss von Sachen, die man dann schwer machen kann.

618 [0:47:14.0] I: Findet durch Corona denn auch mehr fachfremder  
619 Unterricht statt?

620 [0:47:22.0] **L:** Für mich persönlich nicht.

621 [0:47:24.0] **I:** Und für Kollegen?

622 [0:47:27.0] **L:** Für Kollegen ich glaube schon, ja, aber nicht auf  
623 Sachunterricht unbedingt bezogen.

624 [0:47:36.0] **I:** Sondern dann auf andere Fächer auch?

625 [0:47:39.0] **L:** Ja, in Mathe vor allem ist das fachfremd.

626 [0:47:41.0] **I:** Was läuft durch Corona denn vielleicht auch  
627 besser?

628 [0:48:01.0] **L:** Was läuft besser? (...) Ich finde, dass man nicht  
629 unbedingt sagen kann: Es gibt die Verlierer von dem Ganzen. Ich  
630 merke bei einigen Familien, dass Bildung auch doch noch einmal  
631 ein anderes Thema bekommen hat, dass sich Kinder sogar durch die  
632 viele Unterstützung oder durch die Unterstützung, die sie zu  
633 Hause bekommen, verbessert haben. Wir haben ja auch eine offene  
634 Ganztagschule angegliedert und das ist so, dass die  
635 Hausaufgaben auch da erledigt werden. Das ist, denke ich, für  
636 viele Familien auch einfach dann: Die Kinder kommen dann um halb  
637 fünf nach Hause und dann ist Schluss mit Schule und dann fehlt  
638 dieses: Jetzt setze ich mich doch noch einmal mit meinem Kind  
639 hin und lasse mir wirklich etwas vorlesen oder wir lesen  
640 gemeinsam oder wir machen Kopfrechnen gemeinsam oder ich gucke  
641 auch wirklich noch einmal: Was hast du denn nicht verstanden?  
642 Weil das geht in diesem größeren Kontext von so einer  
643 Hausaufgabenstunde unter, dass die individuelle Hilfe, die jedem  
644 Kind ja aber guttut, nicht leistbar ist. Das, finde ich, ist  
645 positiv. (...) Das ist ein positiver Effekt, aber auch nicht in  
646 allen Haushalten.

647 [0:49:24.0] **I:** Was läuft denn schlechter?

648 [0:49:29.0] **L:** Bei bildungsfernen Familien ist natürlich das  
649 totale Gegenteil. Sprachliche Verkümmern teilweise bei manchen  
650 Kindern, wo sowieso irgendwie Spracharmut in der Familie  
651 herrscht, ob es jetzt der Migrationshintergrund ist oder ob sie  
652 einfach durch Sprachbehinderungen teilweise ja unvermögend sind.

653 Eltern und Kinder sprechen nicht die gleiche Sprache: Vater  
654 spricht nur Arabisch, Kind spricht nur Deutsch. Da ist ja kein  
655 positives Sprachvorbild mehr da. Mediennutzung hat glaube ich  
656 noch einmal mehr zugenommen, der Umgang da, die Medienzeit. Ja,  
657 das fällt mir jetzt dazu ein.

658 [0:50:32.0] I: Vielen Dank für Ihre Eindrücke. Ich möchte jetzt  
659 nochmal ein bisschen über Ihre Biografie als Lehrperson  
660 sprechen. Sie haben ja gerade schon gesagt, dass Sie die Fächer  
661 Mathe und Sport studiert haben: Ist das richtig?

662 [0:50:45.0] L: Ja.

663 [0:50:47.0] I: Und haben aber bislang noch keine  
664 Zusatzqualifikation für das Fach Sachunterricht erworben, aber  
665 interessieren sich da auf jeden Fall für, das noch in baldiger  
666 Zukunft irgendwie nachzuholen?

667 [0:51:00.0] L: Das ist richtig. Das ist ja dieses, als  
668 Berufsanfänger ist man ja in diesen zwei Fächern ausgebildet und  
669 hat ja aber auch nicht in diesen beiden Fächern alles einmal  
670 gemacht. Man ist da ja auch nur diese anderthalb Jahre, wo man  
671 die Zeit hat. Das heißt, wenn ich jetzt nach dem Ref aufhöre  
672 oder normal als Lehrerin arbeite, erweitere ich da ja auch erst  
673 einmal so meine Kompetenzen. Ich finde, das ist das große  
674 Problem, dass dann auf einen Schlag so viele Fächer kommen, wo  
675 man sich einarbeiten musste. Nach dem Ref habe ich eine eins  
676 gehabt, da musste ich mich erst einmal damit auseinandersetzen:  
677 Wie bringe ich denen jetzt überhaupt Lesen und Schreiben bei?  
678 Das hat einen ganz großen Punkt eingenommen, dass man irgendwie  
679 dann guckt: Was ist jetzt das Dringendste? Aber natürlich: Wo  
680 will ich auch hin, jetzt was Sachunterricht angeht, weil ich das  
681 einfach auch spannend finde und das Gefühl habe, ich bin da  
682 nicht gut ausgebildet oder ich bin ja gar nicht ausgebildet,  
683 aber ich würde mich da gerne weiter ausbilden. Und dann guckt  
684 man, wie man das irgendwie priorisiert und wie man das macht.

685 [0:52:11.0] I: Haben sie in NRW studiert oder in einem anderen  
686 Bundesland?

687 [0:52:14.0] L: Ja, in Münster.

688 [0:52:15.0] I: Ah, in Münster, okay. Das heißt, Deutsch war da  
689 aber nicht Ihr Fach, sondern wirklich nur Mathe und Sport?

690 [0:52:22.0] L: Als didaktisches Grundlagenfach war das schon in  
691 geringem Umfang.

692 [0:52:29.0] I: Und dann einfach mit Mathe den Schwerpunkt  
693 irgendwann gesetzt, aber Grundlagen in Deutsch dann auch in  
694 Münster?

695 [0:52:37.0] L: Letztlich, was ist das? Das ist dann entweder ein  
696 Seminar oder eine Fortbildung pro Semester in Deutsch. Also ich  
697 fühlte mich auch nicht ausgebildet in Deutsch mit dem, was da  
698 stattfindet.

699 [0:52:55.0] I: Aber wenn Sie das jetzt mit Sachunterricht  
700 vergleichen, haben Sie sich schon in Deutsch, auch wenn es nicht  
701 viel war, sicherer gefühlt? Kann man das so sagen? Oder würden  
702 Sie das gleichsetzen?

703 [0:53:07.0] L: Gleich würde ich das setzen.

704 [0:53:08.0] I: Okay.

705 [0:53:11.0] L: Weil das einfach auch so vielfältig ist. Und  
706 irgendwie ist man ja dann doch im Studium, so ging es mir  
707 zumindest, doch noch so weit weg von diesem Berufsleben, dass da  
708 häufig auch noch der Blick fehlt, dieses: Wo muss ich jetzt hier  
709 wirklich richtig aufpassen. Ist jetzt blöd gesagt, aber was ist  
710 jetzt wirklich so wichtig für meinen Unterrichtsalltag oder für  
711 meinen Berufsalltag später? Das im Studium zu sehen, war bei mir  
712 einfach noch nicht so klar, sodass ich da vielleicht auch  
713 persönlich nicht alles mitgenommen habe, was man hätte mitnehmen  
714 können. Ich glaube, da hat sich ja dadurch, dass es mehr  
715 Praktika gibt, auch schon etwas getan. Die vorher und dieses  
716 Praxissemester, das hatte ich gar nicht. Ich glaube, dass das  
717 auch noch einmal ein Schritt dahin ist, dass man da mehr schon  
718 den Beruf kennt und weiß, was wichtig ist.

719 [0:54:16.0] **I:** Ja. Welche Berührungspunkte hatten Sie denn im  
720 Laufe Ihrer Biografie mit fachlichen, also  
721 fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Aspekten des  
722 Sachunterrichts?

723 [0:54:33.0] **L:** (...) In den Fortbildungen.

724 [0:54:37.0] **I:** Können Sie die noch einmal näher beschreiben? Das  
725 waren alles nur Fortbildungen im Rahmen von den TuWaS-Kisten  
726 oder noch weitere im Sachunterricht?

727 [0:54:46.0] **L:** Nein, ich habe bisher nur TuWaS-Fortbildungen  
728 gemacht.

729 [0:54:49.0] **I:** Und dann gezielt zu den Kisten?

730 [0:54:52.0] **L:** Gezielt zu den Kisten, genau. Das ist ja dann  
731 eine pro Halbjahr.

732 [0:55:02.0] **I:** Okay. Sachunterricht hat ja verschiedene  
733 Bezugsdisziplinen und Perspektiven, wie beispielsweise die  
734 Biologie, die Physik, die Chemie, die Geschichte, die  
735 Sozialwissenschaften, die Technik oder die Geographie. Hatten  
736 Sie denn im Laufe Ihrer Biografie Kontakt zu diesen  
737 verschiedenen Bezugsdisziplinen? Mit welchen haben Sie sich da  
738 vielleicht auch ein bisschen vertiefender schon  
739 auseinandergesetzt?

740 [0:55:32.0] **L:** In meiner eigenen schulischen Laufbahn? Oder in  
741 der beruflichen?

742 [0:55:37.0] **I:** Beides gerne.

743 [0:55:40.0] **L:** Ich hatte diese Fächer in der Schule. Ich habe  
744 mich (...) da mit kleinen Dingen unterrichtlichen Ausmaßes  
745 auseinandergesetzt, aber nicht weiterführen. Nein, eigentlich  
746 gar nicht weiterführend.

747 [0:56:00.0] **I:** Und jetzt mit den TuWaS-Kisten, wo lag da der  
748 Schwerpunkt?

749 [0:56:08.0] L: Was habe ich da gemacht? Schmetterlinge habe ich  
750 gemacht, Bewegung Konstruktion steht noch an als Thema,  
751 Schwimmen und Sinken. Ich glaube, das waren die Themen.

752 [0:56:28.0] I: Also so ein bisschen eher in Richtung  
753 naturwissenschaftliche Themen? Also Physik, Technik, Bio,  
754 Chemie, so ein bisschen die Richtung?

755 [0:56:38.0] L: Ja.

756 [0:56:39.0] I: Okay. Und gibt es bestimmte Bezugsdisziplinen,  
757 die Sie aufgrund ihrer Biografie auch mehr im Unterricht  
758 berücksichtigen oder in Ihrer Planung als andere?

759 [0:56:58.0] L: Mir ist jetzt aufgefallen als ich den  
760 Sachunterrichtslehrplan mir vorhin noch einmal so grob  
761 überflogen haben, ist mir aufgefallen, dass ich zum Beispiel  
762 Geschichte eigentlich sehr stiefmütterlich behandelt habe, ja  
763 bisher, dass ich das irgendwie nicht im Kopf hatte noch.

764 [0:57:22.0] I: Woran lag das? Können Sie das so ad hoc irgendwie  
765 sagen?

766 [0:57:34.0] L: Nein, kann ich eigentlich gar nicht sagen, woran  
767 das liegt. Das ist mir gerade einfach so aufgefallen, dass ich  
768 dachte: Ups, da wäre ja noch gewesen. Aber das war jetzt, ich  
769 glaube, auch im Zusammenhang mit Corona bei mehreren Aspekten,  
770 wo ich dachte: Mist, das hätten wir eigentlich noch machen  
771 müssen.

772 [0:57:54.0] I: Ja klar, das ist natürlich mit Corona und der  
773 Zeit /. Also generell ist der Lehrplan ja sehr voll und  
774 beinhaltet einfach viele Themen und Aspekte, die man alle  
775 irgendwie machen könnte oder machen sollte auch und Corona macht  
776 es natürlich nicht einfacher, das Ganze jetzt irgendwo auch den  
777 Schülern zu vermitteln. Aber Sie können jetzt nicht sagen, dass  
778 es bestimmte Themen im Sachunterricht gibt, die Sie aufgrund  
779 Ihrer Biografie lieber als andere unterrichten?

780 [0:58:28.0] L: Was ich schon sagen kann, dass ich kein  
781 besonderes geschichtliches Interesse habe, aber gerade, was so

782 Mittelalter angeht oder jetzt Früher-Heute, das ist ja nicht so  
783 dieses klassische Geschichts/, so wie ich das jetzt noch vom  
784 Gymnasium im Kopf habe, dieser klassische Geschichtsunterricht.  
785 Auch das vielleicht, aber nicht bewusst. Ich habe mich nicht  
786 bewusst dagegen entschieden, das zu machen wenn, dann eher  
787 unterbewusst. Vielleicht auch eher den Blick darauf: Was lernen  
788 die Kinder da jetzt? Wo haben sie was von? Wo haben sie in ihrem  
789 weiteren Leben einmal was /? Welche Fähigkeiten erwerben sie  
790 dabei, um das auf ihren Lebensalltag irgendwie anzuwenden?  
791 Vielleicht könnte das ein Grund sein.

792 [0:59:25.0] I: Okay. Hatten Sie denn auch schon Kontakt, sei es  
793 irgendwie im Rahmen einer TuWaS-Fortbildung dazu, dass es  
794 perspektivübergreifende Schwerpunkte in der  
795 Sachunterrichtsplanung gibt? (...) Soll ich das einmal ein  
796 bisschen konkretisieren, was ich meine?

797 [0:59:47.0] L: Ja, bitte.

798 [0:59:48.5] I: Wenn Sie zum Beispiel eine Reihe zum Thema  
799 Verkehrserziehung jetzt haben, wo es ja auch ums Fahrrad geht  
800 und so weiter, dass man das nicht nur unter diesem technischen  
801 Aspekt oder dieses Fahrradfahrenlernen, sondern dass man da auch  
802 zum Beispiel einen historischen Blick drauf werfen kann, dass  
803 man einfach einmal schaut: Wie sieht denn die Geschichte des  
804 Fahrrads aus beispielsweise? Oder dass man sich einmal anguckt:  
805 Was ist da mit Luftdruck in den Reifen? Oder dass einfach  
806 verschiedenste Bezugdisziplinen beziehungsweise Perspektiven  
807 innerhalb einer Reihe vorkommen

808 [1:00:27.0] L: Habe ich so noch nicht selbst geplant, ist aber  
809 etwas, worauf ich auch bei der Verkehrserziehung, jetzt, wo Sie  
810 es sagen, gestoßen bin, wo man sich das Fahrrad noch einmal  
811 angeguckt hat: Wie sah das Fahrrad früher aus? Aber es war mir  
812 nicht bewusst, dass es perspektivübergreifend ist. Das ist auch  
813 wieder ein Aspekt, den ich mir merke.

814 [1:00:55.0] I: Aber das ist jetzt auch nicht so, dass in der  
815 TuWaS-Fortbildung beispielsweise da auch darauf hingewiesen  
816 worden ist, zum Beispiel zum Thema Schmetterlinge, dass man sich

817 da nicht nur den Lebensraum anguckt? Man könnte ja da auch  
818 geografisch daraufschaun, dass man guckt: Okay, wo gibt es die  
819 überhaupt alle auf der Welt?

820 [1:01:16.0] L: Doch, das wurde da auch angewandt, ja.

821 [1:01:22.0] I: Okay. Also das wären dann so Berührungspunkte  
822 gewesen, wo sie so ein bisschen mit perspektivvernetzenden  
823 Schwerpunkten Kontakt hatten in Ihrer Biografie, dann in den  
824 Fortbildungen?

825 [1:01:31.0] L: Ja, in den Fortbildungen, ja.

826 [1:01:34.0] I: Vielen Dank für Ihre Eindrücke an der Stelle. Wie  
827 lang unterrichten Sie denn mittlerweile schon in der  
828 Grundschule?

829 [1:01:47.0] L: Inklusive Ref oder ohne?

830 [1:01:49.0] I: Ohne ruhig.

831 [1:01:53.0] L: Ich unterrichte jetzt gerade eine vier, also im  
832 vierten Jahr.

833 [1:02:00.0] I: Und solange dann auch schon Sachunterricht, quasi  
834 seit vier Jahren?

835 [1:02:04.0] L: Nein, das wurde mir dann teilweise weggenommen,  
836 also wurde dann teilweise als Fachunterricht unterrichtet und  
837 ich habe es nicht gemacht. Also ich würde sagen, ich habe zwei  
838 volle Jahre Sachunterrricht gelehrt, inklusive Corona, dieses  
839 Corona-Jahr, also effektiv vielleicht ein Jahr.

840 [1:02:32.0] I: Und welche Fächer unterrichten Sie aktuell in der  
841 Grundschule?

842 [1:02:34.0] L: Mathe, Sport ist ja klar. Deutsch mache ich, und  
843 Sachunterricht. Und Kunst jetzt gerade, aber auch nur, weil wir  
844 jetzt gerade nur diesen einen Lehrer in einer Klasse hatten. In  
845 unserer Schule ist nicht so dieses Klassenlehrerprinzip.  
846 Klassenlehrer macht in der Regel sicher Deutsch und

847 Sachunterricht und dann nur noch Fächer, die man studiert hat  
848 oder wo man erfahren ist. Zum Beispiel der Sachunterricht wurde  
849 mir weggenommen von meiner eigenen Klasse, weil ich dann zu der  
850 Zeit Sport unterrichten musste, weil da einfach jemand fehlte,  
851 sodass dann da ersetzt wurde.

852 [1:03:29.0] I: Das heißt, an Ihrer Schule wird darauf geachtet,  
853 dass die Fächer von Personal unterrichtet wurden, die das Ganze  
854 auch studiert haben und darin ausgebildet sind, beispielsweise  
855 das ein Fachlehrer im Sport drin ist oder ein  
856 Sachunterrichtslehrer dann im Fach Sachunterricht?

857 [1:03:47.0] L: Bei Sachunterricht nicht so, aber bei Sport  
858 schon, bei Englisch, Reli, klar. Und Musik eigentlich auch, dass  
859 das Fachleute sind.

860 [1:04:01.0] I: Das heißt aber, sie haben auch jetzt noch keinen  
861 Sachunterricht als Fachlehrer in einer anderen Klasse gegeben,  
862 sondern wenn, dann als Klassenlehrerin in ihrer eigenen Klasse?

863 [1:04:11.0] L: Ja, genau.

864 [1:04:13.0] I: Und dann haben sie zur Zeit eine Klassenleitung  
865 im Jahrgang vier übernommen?

866 [1:04:18.0] L: Richtig, genau, die habe ich jetzt. Die Klasse  
867 habe ich auch schon seit der eins, aber die sind jetzt in der  
868 vier.

869 [1:04:26.0] I: Okay, vielen Dank. Wir sind mittlerweile am Ende  
870 meines Interviews angekommen. Mein weiteres Vorgehen besteht  
871 jetzt darin, das Ganze zu transkribieren und dann mit Hilfe der  
872 qualitativen Inhaltsanalyse auszuwerten. Anschließend möchte ich  
873 dann schauen, inwiefern Theorie und Praxis übereinstimmen und  
874 vielleicht auch, welche Schritte aufgrund einer Diskrepanz  
875 irgendwie noch notwendig sind. Alles in allem haben Sie  
876 irgendwie den Eindruck, dass es noch Punkte gibt, die für meine  
877 Untersuchungen interessant wären, die wir jetzt aber noch gar  
878 nicht irgendwie angesprochen haben? Also hätten Sie noch etwas  
879 zu ergänzen?

880 [1:05:01.0] L: Es geht letztlich um die Lehrerausbildung oder  
881 Lehrerweiterbildung dann?

882 [1:05:03.0] I: Genau.

883 [1:05:06.0] L: Ausbildung oder Weiterbildung?

884 [1:05:08.0] I: Beides so ein bisschen. Ich weiß noch nicht  
885 genau, in welche Richtung es geht. Vor allem halt im Kontext der  
886 Sachunterrichtsplanung, dass ich halt schaue: Wo ist da Bedarf?  
887 Und wie wird das überhaupt alltäglich gemacht? Deckt sich das  
888 mit dem, was man in der Uni vermittelt?

889 [1:05:26.0] L: Nein, kann ich nichts sagen. Für mich persönlich  
890 jetzt: Würde ich noch einmal studieren können, würde ich  
891 tatsächlich auch das Fach Sachunterricht wählen und aber auch  
892 Deutsch. Also ich hätte mich komplett anders entschieden, wenn  
893 ich jetzt noch einmal anfangen könnte.

894 [1:05:42.0] I: Weil Sie die Alltagserfahrung jetzt einfach haben  
895 oder weshalb?

896 [1:05:46.0] L: Ja, ich finde das sind irgendwie so komplexe  
897 Fächer. Mir fällt es nicht so leicht ist, das Ganz fachfremd zu  
898 unterrichten. Ich hätte da gerne mehr Auseinandersetzung gehabt.  
899 Vielleicht würde ich es auch anders sagen, wenn ich das Ganze  
900 studiert hätte und da ausgebildet wäre, aber jetzt aus der  
901 Perspektive würde ich jedem Grundschullehrer die Lehre darin  
902 wünschen.

903 [1:06:21.0] I: Also das wäre auch etwas, was Sie sich gewünscht  
904 hätten, dass sie in Ihrem Studium schon  
905 sachunterrichtsdidaktische oder fachwissenschaftliche  
906 Veranstaltungen gehabt hätten, einfach aufgrund der Tatsache,  
907 dass sie hinterher dieses Fach, ich sag mal, eh unterrichten  
908 müssen als Klassenlehrerin oder es einfach vielfach halt in der  
909 Grundschule so erprobt ist?

910 [1:06:41.0] L: Ja. Das ist ja das, was auch in anderen  
911 Bundesländern so schon meines Wissens stattfindet, dass da ein  
912 drittes Fach ist, Deutsch und Mathe ja sowieso jetzt als

913 Kernfächer da sind und dann noch dieses dritte Fach. In Bayern  
914 sind es glaube ich noch mehr, das finde ich sehr sinnvoll.

915 [1:07:00.0] **I:** Ja, das ist teilweise so. Mittlerweile studiert  
916 man Mathe, Deutsch und ein drittes Fach, aber klar, wenn das  
917 hier in NRW Sport ist, dann hat man natürlich trotzdem keinerlei  
918 Berührungspunkte zum Fach Sachunterricht in seinem Studium und  
919 im Referendariat gehabt, das ist ja schon immer noch so. Es gibt  
920 aber auch Bundesländer, in denen das im Studium schon integriert  
921 ist teilweise, dass da sachunterrichtsdidaktische Inhalte  
922 zusätzlich zu Mathe und Deutsch verpflichtende Anteile im  
923 Studium sind.

924 [1:07:34.0] **L:** Das hätte ich mir auch gewünscht.

925 [1:07:39.0] **I:** Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihre Hilfe, Ihre  
926 Einschätzungen. Wollen Sie noch etwas ergänzen?

927 [1:07:47.0] **L:** Nein. Ich hoffe mal, dass das irgendwie  
928 zeilführend für Sie war.

929 [1:07:50.0] **I:** Doch, auf jeden Fall. Ich stelle an der Stelle  
930 jetzt einmal das Aufnahmegerät aus.